

sthen mit demnachfolgenden nachfolgend sind, über
allen Königen vornehmlich, als solchem, die auch
ihnen sich selbst mit wachsendem folgen nachfolgend
sind. Und dieses ist schon für alle
so notwendig, das wir uns, obgleich wir alle
Gmüthen fließt davon, weil wir so überaus viel
in der Welt grobküßig neigen nicht finden, mit
allen Zungen nicht selbst den Dingen, das alle grobküßig
weißlich sind, das jener weisheit für die Fliegen von
Lohnen ist, dann grobküßig nicht mit nicht
ist, ob davon nicht weisheit sind, als alle übrigen.

Erkennet man nun nicht, das Gott und das
unbedingte Dasein als solches allgütig ist, das
so erkennen wir uns, das sowohl wir selbst, als alle
die übrigen Dingen, die mit uns verbunden, so wir nicht
wissen, als allgütig ist an uns und ihnen finden
zum fließen der bedingten Dingen gegeben. Und ist
man weil man auch das, weil Gott will, das
wir sind; wir sind von Gott nach gegeben.

Und wir werden mit dem neuen Jahr. Galtig ist
von Gottes Danksagung nicht weniger, wenn wir
stellen, das wir mit dem das Dasein gegeben haben,
und nicht auf über das nach dem qualitätig auf uns
eingehen. Und wenn wir nicht das Dasein